

Newsletter 04 der Lidl-Kampagne,
26. September 05



Stoppt Umwelt-, Sozial- und Preisdumping!

Unsere Forderungen:

- **Faire Preise für Bananen, Wasser und Milch!**
- **Soziale Rechte achten – hier und weltweit!**
- **Demokratische Kontrolle zulassen!**
- **Karten auf den Tisch: Produktgeschichte offen legen!**

Inhalt

1. Website besuchen
2. Attac aktiv im Rahmen der ver.di Kundenwoche
3. Aktionen planen!
4. Treffen der aktiven Gruppen in Würzburg
5. Lidl's Werbeabteilung in Aktion!

1. Website besuchen!

Endlich ist sie richtig nutzbar und hilft allen, die eigene Aktionen vorbereiten wollen: die Internetseite zur Attac-Kampagne: www.attac.de/lidl-kampagne.

Unser Tipp der Woche: Von der Seite die Kampagnen-Logos herunterladen und für jeden Infostand oder auch das nächste Gruppentreffen mindestens eine Unterschriftenliste. Einfach in der Rubrik "Kampagnenmaterial" fündig werden!

2. Attac aktiv im Rahmen der LIDL-Kundenwoche von Ver.di:

Eine bunte Woche liegt hinter der Kampagne. Ausführlichere Aktionsberichte gibt es im Internet – voller Ideen zum Nachmachen und Weiterentwickeln.

Aktion in München: Am Mittwoch, 21. September, wurde in einem echten Sarg die Menschenwürde zu Grabe getragen. Aus dem Bericht der MünchenerInnen von der gemeinsamen Aktion mit ver.di: "Diese einfache aber wirkungsvolle Symbolik hatte eine ungeheure Wirkung: Obwohl im LIDL-Eingang die ganze Zeit der Geschäftsführer mit seinen "Gegenflugblättern" stand, ließ man uns direkt vor der Tür ungehindert unser Material verteilen. Der Trauerzug marschierte einmal die Straße auf und ab und wir verteilten links und rechts Material an die Passanten. Die Anwohner wurden per Lautsprecher gebeten, ein kritisches Auge auf die Zustände in "ihrer" Filiale zu halten, 2 Protest-Songs und ein Gebet (Herr, mach alle LIDL-Mitarbeiter reich...) vorgetragen. Dazu ein kleiner tragbarer Verstärker mit Trauermusik, abwechselnd mit einem echten Trompeter." Diskutiert wird die Idee, mit der Aktion weitere Münchener Filialen zu besuchen.

Aktion in Göttingen: Vor einer Göttinger Lidl-Filiale staunten die KundInnen im PKW nicht schlecht: Am Donnerstag, den 22. September wurde vor der Zufahrt ein Schlagbaum errichtet mit der Aufschrift: "Sie verlassen den demokratischen Sektor". Aus dem Bericht: "Da wir bereits von weitem als bunte Menge erkennbar waren, haben die meisten Autofahrer die andere Auffahrt benutzt, welche wir bewußt freigelassen haben. Es wurde aber auch so mit vielen KundInnen auf dem Parkplatz gesprochen, fast alle äußerten Verständnis für unsere Kritik und zeigten sich interessiert am Infomaterial. Es gab einen gemeinsamen Flyer mit Verdi. Dazu gab's noch verdi-Soli-Postkarten und die Einkaufswagenchips. Die Chips fanden bei KundInnen und Aktivisten gleichermaßen Zuspruch. Außerdem haben wir noch große Poster gebastelt, auf denen ein grimmiger Smilie "Stoppt Sozialdumping" fordert. Es waren zwei Kamerateams und eine Radioreporterin vor Ort. Im Fernsehen lief gestern kurz etwas auf NDR, im NDR-Radio und im Stadtradio soll auch etwas gewesen sein."

Aktion in Bonn: Am 24.09.2005 war Aktion mitten in der City - in der Einkaufszone. Es gab interessante Vorträge und aufrüttelnde Erfahrungsberichte zum Thema, sowie im Rahmenprogramm

einen Liedermacher (mit selbstgedichtetem Lidl-Song!) und ein Straßentheater von Bonner Attacies. Die Bonner Attac-Gruppe wird weitere publikumswirksame Aktionen vor örtlichen Lidl-Märkten folgen lassen. Außerdem sieht sie große Chancen, mit dieser Kampagne neue MitstreiterInnen zu gewinnen. Als starker Partner hierbei ist bereits eine neue Initiative im Gespräch, die sich gegen die Gründung eines Lidl-Marktes im Güterbahnhof von Bonn-Beuel (einem Ortsteil von Bonn) wehrt. Schon im Vorfeld hat die Veranstaltung für einigen Wirbel gesorgt. Am 23.9. lief ein Interview mit Attac-Mitglied Werner Rätz über Radio Bonn/Rhein-Sieg. Produziert wurde es in der Radiowerkstatt Raspel, Gewerkschafter für Lokalfunk Bonn/Rhein Sieg. Das Interview gibt es zum Runterladen auf der Website.

3. Aktionen planen

In der letzten Woche war einiges los. Sowohl aus München als auch aus Göttingen und Bonn gab es die Rückmeldung: die gelben Einkaufswagenchips werden gerne genommen und ermöglichen einen leichten Einstieg ins Gespräch!

Wir legen nach und bieten ab 1. Oktober Unterschriftenpostkarten für Eure Aktionen an: "Soziale Rechte sind doch nicht Banane!" Am besten noch heute vorbestellen!

4. Nach Würzburg kommen zum Treffen der aktiven Gruppen!

Der Herbst ist da, der Oktober fast auch schon. Ende Oktober laden die Lidl-Kampagnenaktiven nach Würzburg: Bevor der Attac-Ratschlag am Freitag abend beginnt, machen wir ein großes Lidl-Aktionsgruppen-Vernetzungstreffen. Beginn: Freitag, 28.10.2005 um 11 Uhr. Ende gegen 17.00 Uhr, rechtzeitig vor Ratschlagsbeginn.

Das Treffen ist die Gelegenheit zum Austausch und Pläne schmieden. Wir sprechen über die bundesweite Aktionswoche und wie es wirkungsvoll weitergehen kann. Über jede (Vor)-Anmeldung freut sich Kay im Bundesbüro.

5. LiDL-Werbeabteilung in Aktion

LiDL schrieb an Hunderte von AbsenderInnen der ver.di-Protestpostkarte einen Brief, der es in sich hat. Der Discounter greift Ver.di an, sich ungefragt einzumischen – auch gegen den Willen der Beschäftigten. Ein Brief der Mitarbeiterinnen der Münchener Filiale, die die Initiatorin einer Betriebsratswahl entließ, wurde an den Münchener OB Christian Ude geschickt, weil auch dieser die Forderung von Ver.di nach Betriebsräten unterstützt.

Doch die Forderung und die Kritik von ver.di bleibt richtig. Christian Ude wird am 29.09. im Rahmen einer Lesung aus dem Schwarz-Buch auch seine weitere Unterstützung der ver.di-Kampagne begründen. (Literaturhaus, Salvatorplatz 1, 20.30 Uhr).

Ein hervorragender Hintergrundtext zu dem Kampf von immer mehr Unternehmern gegen Betriebsräte erschien in der Süddeutschen vom 21.Sept. 05: "Wir möchten uns von Ihnen trennen".

Spendenkonto-Nummer zur Attac-Lidl Kampagne: LIDL IST nicht zu BILLIGen
Share e.V./Attac, Nr 800 100 800, GLS-Gemeinschaftsbank, BLZ 430 609 67